

Lasse Laubfrosch

Hallo ihr Lieben,

ich bin es wieder eure Tilli. Toll, dass ihr heute wieder dabei seid. Ich bin gerade auf dem Weg zu meinem Freund Lasse. Lasse ist ein Frosch, der in einem kleinen Teich ganz in der Nähe des Uhlenkolks lebt.

Ah, da sehe ich ihn auch schon.

„Hallo Lasse, was machst du schönes?“ „Oh, hallo Tilli. Ich rege mich darüber auf, dass mein kleiner Teich schon wieder so voll gemüllt ist und der Froschlaich kaum noch zu sehen ist. „Das verstehe ich nicht ganz, was ist Froschlaich?“

Also erzählt Lasse: „Jedes Jahr im Frühling treffe ich mich hier mit ganz vielen anderen Fröschen zur Paarung. Am Ende der Paarung legen die weiblichen Frösche ihren Laich in den Teich. Das sind ganz viele kleine Eier, die aber keine feste Schale haben, sondern weich und durchsichtig sind, so kann man in sie hineingucken. Sie sehen fast aus, wie ein Wassertropfen mit einem schwarzen Punkt darin. Und wenn alles gut läuft, so wie bei mir, dann werden daraus viele hübsche Frösche.“

„Aber dann kommst du so groß, wie du jetzt bist aus so einem winzigen Ei?“

„Nein Tilli, aus dem Froschlaich schlüpfen keine ausgewachsenen Frösche wie ich, wir müssen uns erst entwickeln. Das ist fast wie Zauberei – wir verwandeln uns nämlich (das nennt man Metamorphose)! Einige Tage nach dem der Laich hier abgelegt wurde, schlüpfen daraus kleine Kaulquappen. Kaulquappen sehen noch gar nicht aus wie ein Frosch. Sie haben keine Beine, dafür aber einen langen Schwanz. Außerdem können sie nur unter Wasser atmen. Kaulquappen essen auch noch keine leckeren Fliegen, so wie ich, sondern ernähren sich von Algen, die im Wasser schwimmen.

Je mehr sie essen und je älter sie werden, desto mehr verändern sie sich. Es wachsen ihnen Beine am Bauch und der Schwanz wird immer kürzer. Irgendwann verschwindet der Schwanz sogar ganz und gar. Jetzt müssen, die gar nicht mehr so kleinen, Kaulquappen auch auftauchen, um Luft zu holen. Langsam sehen sie dann immer mehr aus wie ich. Und im Sommer sind sie dann schöne, wenn auch noch kleine, Frösche. Nervig ist, dass sie dann auch genau das gleiche fressen wie ich. Dann sieht das hier am Teich echt schlecht aus mit Insekten oder Würmern.

Aber die Welt kann für uns Frösche auch sehr gefährlich sein. Ich wurde letztens fast von einem Graureiher gefressen. Und ein Freund von mir ist fast von einem Auto überfahren worden. Und als wäre das nicht schlimm genug, müllen sie auch noch unsere Teiche und Gewässer zu, so dass sich die Kaulquappen manchmal gar nicht richtig entwickeln können.“

„Boah Lasse, ich wusste gar nicht, dass du mal anders ausgesehen hast. Das finde ich voll spannend, wie du dich entwickelt hast. Wollen wir den Müll soweit es geht entfernen und uns die Eier ein wenig angucken, vielleicht können wir ja schon Unterschiede zwischen den Eiern sehen?“

So ihr lieben, ich werde mir jetzt mit Lasse den Laich angucken und mal schauen ob ich das beobachten kann, was Lasse uns eben erzählt hat. Vielleicht habt ihr auch einen Teich in eurer Nähe, wo ihr mal nachsehen könnt? Ich hoffe ihr seid auch bei meiner nächsten Geschichte wieder dabei!

Bis nächstes Mal!